

was sind mittelfristige und was sind wirklich kurzfristige Aufgaben, vor denen die Regierung, die staatliche Leitung aller Ebenen steht, kurzfristig in dem Sinne: Was müssen wir im Dezember, im ersten Quartal nächsten Jahres machen?

Zu dem, was Rudolf Bahro hier gesagt hat, nur einen Satz. Das ist sicherlich nicht falsch. In hundert Jahren können wir nicht acht Milliarden Menschen auf der Erde leben lassen, die auf mitteleuropäischem Konsumtionsniveau irgendwie vegetieren. Das geht sicherlich gar nicht, darüber sind wir uns einig; Aber das ist eben eine Frage, was in hundert Jahren sein wird, und nicht eine Frage, die man jetzt der Regierung Modrow für das Sofortprogramm irgendwie anlasten kann. *(Beifall)*

Ich bin auch sicher, wir müssen mittelfristig, also in einem Zeitraum von zwei, drei, vier Jahren nun wirklich der Arbeitswerttheorie einmal zum Durchbruch verhelfen. Wir müssen hier wirklich das Wertgesetz wieder in seine Rechte einsetzen, müssen es wirken lassen bis hin auch zu den diffizilen Fragen der Preise, der Lohnpolitik usw. Wir müssen hier von der Handsteuerung wegkommen, das ist richtig, aber so lange dieser neue Mechanismus ohne Handsteuerung nicht greift, müssen wir den, den wir haben wirklich behalten erst einmal, jetzt für das erste Quartal, für das nächste Jahr. Wir müssen sicherlich die Planung, die Bilanzierung ein bißchen entschlacken, nicht nur ein bißchen, deutlich entschlacken von diesem ganzen bürokratischen Drumherum. Aber wir können doch nicht alles wegwerfen, ehe das Neue greift. Das haben wir doch so richtig schmerzhaft gesehen, wie das in anderen sozialistischen Ländern funktioniert hat.

Deswegen ist das meiner Meinung nach eine ganz wichtige Prämisse, daß wir hier wirklich zwar das Endziel im Auge behalten, aber nicht den ersten und zweiten Schritt jetzt weglassen.

Ich möchte zweitens meine Meinung dazu sagen, wenn es jetzt immer um Diskussionen geht: Dezentralisierung, Zentralisierung und so etwas. Wir diskutieren das manchmal viel zu abstrakt. Das ist meiner Meinung nach nur eine Frage der Herstellung der Übereinstimmung von Entscheidungs- und Verantwortungskompetenz.

Die Entscheidung muß dort getroffen werden, wo ihre ökonomische Konsequenz getragen wird; um mehr geht es eigentlich nicht vom Meister bis zum Minister, und nichts anderes! *(Beifall)*

Wir kennen alle die Beispiele von Ministerratsbeschlüssen zu irgendwas, die dann, weil es proportional in der Volkswirtschaft nicht funktionierte, eigentlich nur von irgend einem Kombinat, irgend einem Betrieb ökonomisch am Ende zu tragen waren.

Drittens: Wir brauchen klare Aussagen zur sozialen Komponente in unserem Programm. Ist völlig richtig, ist heute schon viel dazu gesagt worden. Wir brauchen aber in dem Zusammenhang auch auf jeden Fall einen neuen Mechanismus zur Konfliktbewältigung in den Betrieben, in den Einrichtungen. Die Frage Rolle der Gewerkschaft ist aus der Selbstdarstellung der Gewerkschaft heraus